

PRESSEMELDUNG

Internationale Insolvenzprognose PRISMA sieht Trendwende ab 2011

Wien, 21.07.2010: Nach einem dramatischen Anstieg im Jahr 2009 pendeln sich die Insolvenzen langsam auf hohem Niveau ein. Ludwig Mertes, Vorstand der PRISMA Kreditversicherung, gibt noch keine Entwarnung, erwartet aber 2011 eine leichte Entspannung.

„Die weltweite wirtschaftliche Erholung hat unbestreitbar eingesetzt, wird aber kaum noch an Dynamik gewinnen. Dieser Konjunkturaufschwung reicht nicht überall aus, um auch die Zahl der Unternehmensinsolvenzen sinken zu lassen. Das gilt besonders für das in Rückstand geratene Europa“, sagt Mertes.

Ausgewählte Länder im Überblick (sortiert nach Insolvenzanstieg 2010)

	2009	2010	2010	2011	2011
Griechenland	650	813	+ 25 %	894	+ 10 %
Polen	673	781	+ 16 %	812	+ 4 %
Tschechien	1.510	1.752	+ 16 %	1.909	+ 9 %
Italien	9.644	10.994	+ 14 %	10.994	0 %
Schweiz	5.215	5.945	+ 14 %	5.648	- 5 %
Spanien	4.984	5.482	+ 10 %	5.482	0 %
Irland	1.406	1.533	+ 9 %	1.410	- 8 %
Österreich	6.902	7.247	+ 5 %	7.102	- 2 %
Portugal	3.815	4.006	+ 5 %	4.006	0 %
Ungarn	14.636	15.075	+ 3 %	14.774	- 2 %
Frankreich	64.661	65.954	+ 2 %	62.657	- 5 %
Deutschland	32.687	33.014	+ 1 %	31.363	- 5 %
Norwegen	5.013	4.913	- 2 %	4.667	- 5 %
Niederlande	8.040	7.799	- 3 %	7.175	- 8 %
Finnland	3.803	3.651	- 4 %	3.359	- 8 %
Großbritannien	35.185	32.018	- 9 %	30.417	- 5 %
Schweden	7.638	6.951	- 9 %	6.117	- 12 %
Japan	15.480	14.242	- 8 %	14.099	- 1 %
China	4.448	4.092	- 8 %	4.092	0 %
USA	60.837	54.753	- 10 %	49.278	- 10 %

*2010/2011 sind Prognosen von Euler Hermes, Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr

**Die gesamte Statistik gibt es unter www.prisma-kredit.com zum Download!

Für Österreich übersetzt heißt das: Obwohl die Wirtschaft dieses Jahr voraussichtlich um 1,2 % wachsen wird, erwarten die Experten im schlechtesten Fall einen Insolvenzanstieg von bis zu 5 % auf insgesamt über 7.000 Fälle. Für 2011 wird ein Rückgang von -2 % prognostiziert.

Europavergleich

Im Europavergleich ist Österreich mit einem immer noch steigenden Insolvenzniveau nicht alleine. Vor allem im Süden zieht der Pleitegeier weiter seine Runden. In Griechenland werden die Insolvenzen sogar um 25 % nach oben klettern. Spanien – der Spitzenreiter im letzten Jahr – rechnet immer noch mit einer Zunahme von ca. 500 Insolvenzen im Jahr 2010 (+10 % im Vergleich zum Vorjahr).

Bei den Zunahmen gibt es gravierende Unterschiede: Während die Insolvenzen im wichtigsten Exportmarkt Deutschland nur noch um 1 % steigen, steht der zweitwichtigste Exportmarkt Italien einem Anstieg von 14 % gegenüber. Somit werden 2010 rund 11.000 italienische Unternehmen das Handtuch werfen. „Das Firmensterben in Italien trifft die österreichischen Exporteure besonders hart“, sagt Mertes.

„Die unterschiedlichen Insolvenzprognosen führen wir in erster Linie auf ungleiche Strukturen in den einzelnen Ländern zurück. Aber auch die mehr oder weniger starken Maßnahmen, mit denen man der Krise begegnet, sind Ursache dieser verschiedenartigen Erholung. Leider kommt Europa damit insgesamt nicht so richtig in Fahrt. Beschäftigungsprobleme, Vorsicht beim privaten Konsum und zurückhaltende Investitionen von Unternehmen und öffentlicher Hand bremsen den Aufschwung“, so Mertes weiter.

Sinkende Insolvenzen nur in Nordeuropa

„Nur im nördlichen Europa können wir heuer mit sinkenden Insolvenzzahlen rechnen“, weiß Mertes. In Großbritannien und Schweden werden sie gegenüber 2009 sogar um 9 % sinken. In Finnland werden es -4 % und in Norwegen -2 % sein.

Mittel- und Osteuropa

In Mittel- und Osteuropa wird die Entspannung erst 2011 einsetzen. „Polen war 2009 das einzige europäische Land mit einem positiven BIP-Wachstum von 1,7 %. Dennoch muss auch Polen einen weiteren Insolvenzanstieg von 16 % verkraften“, so Mertes. Gleichzeitig werden in Tschechien die Insolvenzen um 16 % auf 1.750 ansteigen.

Gleichmäßiger Rückgang in USA, Japan und China

Während Europa um die Erholung kämpft, kehrt in den USA, Japan und China Ruhe ein. Heuer werden die Insolvenzen sowohl in den USA (-10 %) als auch in Japan und China (-8 %) gleichmäßig sinken.

Entspannung kommt 2011

Die positive weltweite Entwicklung wird am Ende auch auf Europa ausstrahlen. „Europa ist zwar oft nicht mehr Motor von weltwirtschaftlichen Entwicklungen, es profitiert aber von seiner globalen Vernetzung. Der weltweite Aufschwung wird Europa früher oder später aus der Insolvenzkrise führen“, so Mertes.

PRISMA Kreditversicherungs-AG wurde 1989 gegründet, erzielte 2009 53 Mio. Euro Umsatz und ist Marktführer in Österreich. PRISMA ist zu 100 % Tochter der OeKB EH Beteiligungs- und Management AG. Die Österreichische Kontrollbank AG hält 51 % der Managementholding, 49 % hält die Euler Hermes Kreditversicherungs-AG, Hamburg. Die Euler Hermes Gruppe, mit Sitz in Paris, ist Weltmarktführer in der Kreditversicherung und gehört zum Allianz-Konzern.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an:

Mag. Melitta Schabauer, Pressesprecherin der PRISMA Kreditversicherungs-AG

Tel +43 (0)5 01 02-1410, mobil: +43/664 80102 1410

E-Mail: m.schabauer@prisma-kredit.com

Dr. Karin Krobath, IDENTITÄTER

Mobil: +43/699 1077 6611

E-Mail: karin.krobath@identitaeter.at